

## Joachim Baur

stand während seiner Schulzeit in einem Stuttgarter Vorort oft vor gut gefüllten Bücherregalen, allerdings nur in den Häusern seiner Freund\*innen aus Anwalts-, Ärzte- oder sonstigen Akademikerhaushalten. In seiner Handwerkerfamilie gab's wenig Bücher, dafür viel emotionale Unterstützung, Bildungsbegehren und bundesrepublikanischen Wirtschaftswunderwohlstand (schwäbisch verschämt). Drei Schwestern bahnen den Weg ans Gymnasium und die Uni. Während seines Studiums der Geschichte und Politikwissenschaft landet er zufällig am Museum, will dann aber nie wieder ganz weg. Über verschiedene deutsche Museen und ein Studium der Museum Studies in New York führt der Weg zur Gründung des Ausstellungsbüros Die Exponauten in Berlin (seit 2010). Inzwischen liegen im Regal seiner Eltern neben der Dissertation zur Musealisierung der Migration diverse Sammelbände und Ausstellungskataloge. Als Professor für Empirische Kulturwissenschaft an der TU Dortmund versucht er Studierenden seit 2022 neben Fragen materieller Kultur, Museumstheorie und kuratorischer Praxis nahezubringen, dass es für ihn noch als Student ganz undenkbar war, einmal selbst Bücher zu schreiben oder Vorlesungen zu halten.